

denen es gepumpt wird. In die Magazine überführt, wird es daselbst — da die Fässer dem Versender gehören — in bereit stehende große Holz- oder Eisenbehälter (tine), zum Theil auch in unterirdische Steinbehälter (piscine) eingelagert, in welchen die Klärung und Satzbildung vor sich geht. Das Öl erfordert, soll es flüssig und klar erhalten bleiben, Winter und Sommer eine durch künstliche Erwärmung, beziehungsweise durch Luftbewegung bewirkte, Tag und Nacht gleichmäßige Temperatur. Der reine wasserfreie Satz (morelina) wird in den Seifensiedereien verwendet.

Der Weinhandel Triests hat, namentlich in letzterer Zeit, einen bedeutenden Aufschwung genommen, und kam Triest als wichtiger Stapelplatz für dalmatinische, griechische und ungarische Weine bezeichnet werden. Die Ausfuhr findet ihren Weg hauptsächlich nach Frankreich. Ebenso hat der Handel mit Drogen, zumal mit Drogen für medicinische und technische Zwecke, für Triest eine große Bedeutung, wenn auch bei weitem nicht mehr jene, welche er vor der Periode der Dampfschiffe und Eisenbahnen besaß. Für die betreffenden Artikel galt Triest damals den consumirenden Ländern Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Rußland, dem Norden überhaupt, Amerika u. als Stapelplatz. Triest bezieht seine hunderte von Artikeln umfassenden Drogen aus allen Weltgegenden und der Absatz geht ebenso nach allen Richtungen. Bei manchen Artikeln dieser Waarengruppe ergibt sich die Nothwendigkeit einer Reinigung, Sortirung und speciellen Verpackung, namentlich bei solchen, die, bei uncultivirten Völkern gesammelt, mit Erde, Steinen und fremden Stoffen untermischt sind. Für die arbeitende Classe der Triester Bevölkerung ergibt sich daraus eine stark ausgenützte Gelegenheit lohnenden Erwerbes: — Eine namhafte Hausindustrie steht mit dem Gummehandel in Verbindung. Der Artikel, hier im rohesten Zustand eingeführt, erfährt zunächst in den Magazinen des Empfängers die erste Sichtung durch Siebe, der größtstückige Theil wird dann unter Gewichtscontrole Frauen übergeben, die ihn nach Hause tragen und dort mit anerkannter Geschicklichkeit nach im Handel gangbaren Qualitäten sortiren. Einzelne Importfirmen beschäftigen an hundert Frauen.

Zu der commerciellen Bevölkerung Triests ist auch die große Zahl der in den Handlungshäusern beschäftigten Beamten und Arbeiter zu rechnen. Dem Handel stehen als unterstützende und vermittelnde Organe zur Seite: verschiedene Banken und Filialen von Banken, so die Banca Commerciale Triestina (Triester Commercial-Bank), die Banca popolare (Volksbank), die Filialen der österreichisch-ungarischen Bank, der Creditanstalt, der Unionbank und der anglo-österreichischen Bank in Wien, der Effecten- und Waarenmarkt an der Triester Börse, die öffentlichen Lagerhäuser u., ferner einige die gewerbliche, commercielle und maritime Ausbildung fördernde öffentliche und Privatschulen und Anstalten. Insbesondere wichtig für den Seehandel sind die zahlreichen hier bestehenden inländischen Asscuranzanstalten, sowie die in großer Anzahl vorhandenen Vertretungen